



Antwort zur Anfrage Nr. 2059/2015 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Inklusionsprojekt „Theater für alle,, (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche Maßnahmen sieht der Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention in Mainz im kulturellen Bereich vor?*
- 2. Welche Maßnahmen werden konkret mit Blick auf das Mainzer Staatstheater umgesetzt?*

Die Häuser sind mit Rampen, Aufzügen und barrierefreien WC-Anlagen und Sitzplätzen für Hörgeschädigte mit Induktionsschleifen sowie mit speziellen Rollstuhlplätzen in allen Spielstätten ausgestattet. Auch U 17 ist barrierefrei.

Die Plätze mit Induktionsschleifen für Hörgeschädigte sind den beigelegten Saalplänen zu entnehmen. Im Kleinen Haus sind erneute Messungen notwendig, um das Angebot zu verbessern.

Bauliche Defizite in der Barrierefreiheit sollten in Angriff genommen werden. Das betrifft insbesondere die Aufzugsituation im Großen Haus und den angedachten Aufzug im Zugang zur Tiefgarage auf dem Tritonplatz zur Erschließung des Orchestersaals und auch von U 17.

- 3. Fanden und finden Produktionen im Mainzer Staatstheater statt, die die Inklusion in der Besetzungsauswahl berücksichtigen?*

Erstmals hat im September 2015 „Grenzenlos Kultur“, das Theaterfestival mit behinderten und nichtbehinderten Menschen, am Staatstheater Mainz stattgefunden – eine Kooperation, die auf Dauer angelegt ist und wechselseitig als große Bereicherung empfunden wurde. Über die Besetzung der Stücke im regulären Spielplan wird allein inhaltlich, künstlerisch und nach Erfordernis der Stoffe/Figuren entschieden. Die Besetzung von Rollen mit behinderten Künstlern in einem dafür geeigneten Stück wird für die Zukunft angestrebt.

Mainz, 02.12.2015

Gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete